



Gottesdienst zum Mitnehmen

Sonntag Trinitatis, 12.6.2022
mit Goldener Konfirmation
Jahrgang 1958

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6, 37

Wir feiern in der Kirche und zu Hause

Wir feiern Gottesdienst - getrennt, aber doch verbunden in der Hoffnung auf Frieden. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes ist mit uns allen. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 317, 1-3 „Lobe den Herren, den mächtigen König“

Wir bitten Gott um sein Erbarmen

Du Gott der Liebe und des Trostes: Bis hierher hast du mich gebracht, bis hierher mich geleitet. Ich staune wie groß deine Gnade ist.

Heute wird mir auch bewusst, wie weit entfernt ich manchmal von dir bin, wie sehr ich meine, aus eigener Kraft leben zu können. Ich zweifle zuerst an dir, statt nach meinen eigenen Grenzen zu fragen.

Du Gott der Liebe und des Trostes, du weißt, was ich versäumt haben. Vergib mir und mache mich bereit, neu anzufangen: mit mir selbst, mit dir und mit anderen Menschen. Sei mir gnädig und erbarme dich meiner.

Gott antwortet auf unsere Bitte

Gott erbarmt sich unser und schenkt uns seine Gnade. Mit den Worten aus dem 2. Korintherbrief (1, 3) wollen wir Gott danken: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater des Erbarmens und Gott allen Trostes.

Wir lesen aus Johannes 3, 1-8

Unter den Pharisäern gab es einen, der Nikodemus hieß. Er war einer der führenden Männer des jüdischen Volkes. Eines

Nachts ging er zu Jesus und sagte zu ihm: »Rabbi, wir wissen: Du bist ein Lehrer, den Gott uns geschickt hat. Denn keiner kann solche Zeichen tun, wie du sie vollbringst, wenn Gott nicht mit ihm ist.« Jesus antwortete: »Amen, amen, das sage ich dir: Nur wenn jemand neu geboren wird, kann er das Reich Gottes sehen.« Darauf sagte Nikodemus zu ihm: »Wie kann denn ein Mensch geboren werden, der schon alt ist? Man kann doch nicht in den Mutterleib zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden!« Jesus antwortete: »Amen, amen, das sage ich dir: Nur wenn jemand aus Wasser und Geist geboren wird, kann er in das Reich Gottes hineinkommen. Was von Menschen geboren wird, ist ein Menschenkind. Was vom Geist geboren wird, ist ein Kind des Geistes. Wundere dich also nicht, dass ich dir gesagt habe: ›Ihr müsst von oben her neu geboren werden.‹ Auch der Wind weht, wo er will. Du hörst sein Rauschen. Aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. Genauso ist es mit jedem, der vom Geist geboren wird.«

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...

Wir singen oder lesen das Lied EG 200, 1-3 „Ich bin getauft auf deinen Namen“

Predigt - Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden! Liebe Gemeinde!

Die wichtigen Abschnitte in unserem Leben werden gefeiert:

Geburt, Taufe, Schulanfang, Konfirmation, Hochzeit und auf sehr ernste Weise der Tod eines Menschen, der uns nahesteht. Manche dieser Ereignisse sind uns so wichtig, dass wir auch die Erinnerung daran feiern: den Geburtstag jedes Jahr, die Hochzeit nach 25, 50 oder gar 60 Jahren - und wir Evangelischen feiern auch die Goldene Konfirmation. Warum ist das wichtig? Wir feiern diese Ereignisse, weil sie Wendepunkte unseres Lebens sind. Sie machen uns deutlich, dass unser Leben kein gleichförmig dahinfließender Strom ist, in dessen Strudel wir mitgerissen werden, sondern ein Auf und Ab, ein Übergehen von einem Lebensabschnitt in einen anderen, ein Annehmen und Loslassen, ein Wechsel in den Anforderungen und Aufgaben. Wendepunkte sind zugleich Momente des Innehaltens: Wir vergewissern uns, wo wir stehen, wir blicken zurück und schauen nach vorne. Wir danken Gott für seine Begleitung durch die Jahre und wir danken jenen Menschen, die mit uns gegangen sind, wir freuen uns über unsere Erfolge und dürfen zugleich auch ablegen, was uns beschwert.

Ihr, liebe Jubelkonfirmanden, und wir mit euch, erinnern uns heute an eure Konfirmation vor 50 Jahren. Wie aufregend war das damals, wie groß das Lampenfieber, auch die Freude und Erleichterung als alles gut gegangen ist. Und so wie heute, seid ihr damals auch in die Kirche feierlich eingezogen. Mit dem Klang der Orgel und dem Stolz und der Rührung eure Eltern, Großeltern und Taufpaten wurdet ihr willkommen geheißen. Vieles hat sich seither geändert, aber eines ist gleichgeblieben, ihr seid willkommen! Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Dieses Bibelwort, die Jahreslosung 2022, steht über dem heutigen Fest als Leitwort. Was für ein schönes, einladendes Christuswort. Jesus weist

niemanden ab, alle sind willkommen.

Das zu hören tut am heutigen Festtag gut, aber auch in dieser Zeit. Mitten in einer Welt, in der Menschen so viel Abweisung erfahren, weil es da diese Pandemie gibt, weil es dort diesen Krieg gibt, weil so viele Menschen auf der Flucht sind, weil es Lebensmittelknappheit in vielen Ländern gibt und noch so vieles mehr. Da brauchen wir umso mehr die Sicherheit und Gottes Zuspruch, dass wir willkommen sind. Ob wir viel Geld haben oder weniger, ob wir viel reden oder wenige Worte mache. Wir werden so angenommen wie wir sind. Ob wir gerade fesch herausgeputzt und fröhlich sind wie heute oder Sorgen unser Herz schwer machen. Wir sind willkommen!

Wir haben einen Platz, wir finden Trost und Ermutigung, auch Vergebung und Gnade. Hier bei Gott, in seinem Haus haben, wir eine Herberge. Hier bekommt jeder Mensch Wegzehrung, Stärkung durch Brot und Wein, findet Gemeinschaft am Tisch des Herrn, unter dem Kreuz, vor dem Altar.

Wir wollen heute mit euch auch dankbar dafür sein, dass ihr an anderen Orten schon oft in eurem Leben willkommen heißen wurdet. Da hat der Vater, die Mutter, der Bruder oder die Schwester euch die Tür aufgemacht und hineingebeten ohne zu fragen, wie spät es ist und was der Grund ist. Da hat die Taufpatin oder ein Freund euch zu einem Fest eingeladen und hat sich gefreut, dass ihr gekommen seid.

Willkommen sein kann sich niemand verdienen, es ist ein Geschenk. Gott liebt die Welt so sehr, dass er seinen Sohn gesandt hat. Alle sind willkommen – auch Du und ich! Deshalb können wir einander mit den Augen Gottes anschauen. Das ist nicht immer leicht und wir stoßen oft genug an Grenzen. Aber Gott gibt mir Kraft und Mut, anderen Menschen offen zu be-

gegenen, ihre wunderbaren Eigenschaften und ihr großes Bemühen zu sehen, aber auch ihre Ängste und Verletzungen. Diesen offenen und einladenden Blick, diese Liebe, brauchen wir mehr denn je. Dass ihr diese Erfahrung noch ganz oft in eurem Leben macht, das wünsche ich euch und uns allen.

Ich wünsche dir die Erfahrung, willkommen zu sein.

Sie gibt dir verlässlichen Boden und Vertrauen für deinen Weg.

Sie öffnet dir die Augen für Schönes am Rande und für den Lichtstreif am Horizont.

Sie macht dich stark, auch steile Strecken zu meistern, und hilft dir, aufzustehen, wenn du gefallen bist.

Sie weckt in dir den Wunsch, dich zu verschenken, und nimmt dir die Angst, dich selbst darüber zu verlieren.

Geht gesegnet in diesen Tag und in die Zeit, die vor euch liegt. Der Gott des Friedens, der Liebe und der Barmherzigkeit bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 331, 1-3 „Großer Gott, wir loben dich“

Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott

Guter Gott, wir bitten dich für die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass die Feier der Jubiläumskonfirmation sie im Glauben stärkt. Die schönen Erinnerungen ihres Lebens sollen sie bewahren, Freude mit ihren Familien und Freunden haben und auch im Alter gesund bleiben.

Guter Gott, wir bitten dich: Stärke uns alle mit deinem guten Geist, dass wir spüren, was uns und anderen gut tut, dass wir erkennen, was weiterhilft und dem Leben dient.

Guter Gott, gib uns Mut und Geduld, dass wir der Spur Jesu folgen und nicht auf Wege geraten, die unsere Zukunft und die unserer Kinder behindern. Lass uns Verständnis und Hilfe finden in schweren Zeiten und schenke uns immer wieder neue Hoffnung. Verleihe uns Kraft, zu leben in deinem Geist und sei bei uns mit deinem Segen.

Wir beten

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...

Geht gesegnet und behütet

Der Gott, der die Liebe ist, segne euer Leben – mit Zuversicht am Morgen, mit Geborgenheit am Mittag, mit Hoffnung am Abend.

Der Gott, der die Liebe ist, bleibe bei euch – in eurem Glauben und Zweifeln, in euren Gedanken und Werken, in euren Sehnsüchten und Wünschen.

Es segne und behüte euch der gnädige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 503, 1-3 „Geh aus mein Herz und suche Freud“

Aus dem Gemeindeleben

Wir feiern die „Lange Nacht der Kirchen“ am Freitag, 10.6.: 19.00 Uhr Sternstunde*, danach Agape und um 20.30 Uhr Konzert mit jiddischen Liedern und Geschichten mit Michael Meindl. Herzliche Einladung dazu!

Getauft werden:

am Sonntag, 12.6. um 11.00 Uhr **Lara** und **Lukas**. Sie sind die Kinder von Nicole und Stefan Jellinek (Wien).

am Samstag, 18.6. um 10.30 Uhr **Eva Marie**. Sie ist die Tochter von Katalin und Hans Hackstock (Mozartgasse).

am Sonntag 19.6. um 11.45 Uhr **Vincent**. Er ist der Sohn von Silvia Nittnaus-Bruckner und Reinhard Bruckner (Heideweg).

Ab Mittwoch, 15.6. spielt die Theatergruppe Gols im Biotop das Stück „**Techtelmechtel**“. Weitere Termine: 16.-18.6. und 24.-25.6., jeweils um 19:30 Uhr.

Den nächsten „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ gibt es wieder in der kommenden Woche.

Gottesdienste in unseren Kirchen - Herzliche Einladung

Sonntag, 12.6.

9.00 Uhr in Gols mit Goldener Konfirmation (Jg. 1958) und Heiligem Abendmahl (Pfarrerin Ingrid Tschank)

10.30 Uhr in Neusiedl mit Lektorin Astrid Meixner-Schellander

Sonntag, 19.6.

9.00 Uhr in Gols mit Goldener Konfirmation (Jg. 1956) und Heiligem Abendmahl (Pfarrerin Ingrid Tschank)

10.15 Uhr in Gols Kindergottesdienst mit Abschlusspicknick

10.30 Uhr in Tadten mit Pfarrerin i. R. Roswitha Petz

10.30 Uhr in Neusiedl Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Pfarrerin Iris Haidvogel)

Evangelische Gottesdienste im Fernsehen

Sonntag, 12.6., 9.30 Uhr aus Helsinki, ZDF und 10.00 Uhr aus Herrnhut (300 Jahre Herrnhuter Brüdergemeine), MDR u.a.

Sonntag, 26.6., 9.30 Uhr aus Münchhausen, ZDF

Sonntag, 3.7., 10.00 Uhr aus Augsburg, BR